

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**

in der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in **Eltville a. Rh.**

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für **Eltville u. auswärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 93.

Eltville, Sonntag, den 19. November 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt

(Fortsetzung aus dem 5. Blatt.)

„Wer weiß, wie die Dinge zusammenhängen!“
murmerte Gruner achselzuckend. „Ich will keine
Nädel auf die Ehre dieser Dame werfen, aber ich
kann auch nicht verschweigen, daß dieser Handel zu
vielen Vermutungen Veranlassung gibt. Ob
nun Fräulein Hagen meinem Schwager näherge-
kommen hat, oder ob ein Dritter den Plan entwarf
und sich zu diesem Zweck mit jener Dame ver-
lobete. Im Nachlaß meines Schwagers sind
einige Wertpapiere gefunden worden, er hat über-
haupt nichts Nennenswertes hinterlassen und so
ganz spurlos können jene zehntausend Thaler doch
nicht verschwunden sein.“
„Mir ist das alles auch ein dunkles Rätsel, daß
ich nicht zu lösen vermag“, sagte Theodore so gleich-
gültig, als ob sie auf diese Lösung überhaupt keinen
Wert lege; eine Mitteilung in ihrem Briefe
hatte überrascht mich in hohem Grade. Sie schrieb
mir, sie sei mit dem Advokaten Barnay verlobt —
„Verlobt? Mit ihm?“ fragte Elisabeth hastig.
„Das überrascht mich ebenfalls.“

„Sie wußten das noch nicht?“
„Bewahre, wie sollte ich es erfahren haben?“
„Mich überrascht das nicht“, sagte Gruner; „im
Gegenteil, ich glaube nun den Schlüssel zu finden,
der das Rätsel lösen kann. Fräulein Hagen befand
sich nach dem Tode ihres Vaters in gedrückten Ver-
hältnissen, der Gedanke an die Zukunft bereitete ihr
schwere Sorgen. In solcher Weise greift man zu
jedem Mittel, um dieser Sorge ledig zu werden.
Der Advokat Barnay soll nicht nur ein schöner,
sondern auch ein sehr weicherziger Mann sein;
gelang es der junge Dame, seine Teilnahme zu
wecken, so hatte sie das Spiel schon halb gewonnen.“
„In der That, diese Anschauung stützt sich auf
große Wahrscheinlichkeit“, nickte Elisabeth.
„Ich habe den Vertrag, den mein Schwager ge-
schrieben haben soll, nicht gesehen“, fuhr Gruner
fort; „nichtsdessenungeachtet glaube ich jetzt behaupten
zu dürfen, daß er gefälscht war. In großen
Städten findet man immer Leute, die aus solchen
Fälschungen ein Geschäft machen und der Advokat
hatte keine Ahnung von dem unwürdigen Spiel, das
mit ihm getrieben wurde. Die Dame hat ihren
Zweck erreicht, und jetzt fürchtet sie, daß wir jenes

Spiel durchschauen; daher der gereizte Ton in der
Antwort, die Sie erhalten haben, mein werthes
Fräulein.“

Theodore wiegte zweifelnd das Haupt; es fiel
ihm schwer, ihre Entrüstung zu verbergen.

„Ich kann und will darüber nicht urteilen“,
sagte sie; „und im Grunde genommen, interessiert
mich die Sache zu wenig.“

„Sie werden den Brief Ihrer Freundin nicht
beantworten?“ fragte Elisabeth.

„Was soll ich ihr antworten?“

„Unsere Pflicht wäre es eigentlich, dem Advokaten
Barnay reinen Wein einzuschenken“, sagte Gruner
in nachdenklichem Tone; „er ist Dir gegenüber da-
mals so zuverlässig aufgetreten, jetzt sollte man
ihm beweisen, daß er dazu in keiner Weise be-
rechtigt war.“

„Wozu?“ erwiderte Elisabeth sarkastisch. „Hat
er sich betrogen lassen, so ist das seine Sache, uns
kummert es nicht und ich sehe nicht ein, daß wir
uns deshalb Unannehmlichkeiten machen sollen.“

„Die Versicherungsgesellschaft hat derzeit also
die Summe gezahlt?“ fragte Theodore.

„Sie konnte die Zahlung nicht verweigern und

Oefen **Küchen-Einrichtungen** Herde

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage

Mainz,
Ludwigstrasse 18.

A. J. Friedmann,

Telephon
425

„Bald ich das Geld besaß, reiste ich nach Bern
zu meiner Tante. Die alte Dame ist vermögend;
sie liegt allein und ich durfte überzeugend sein, daß
ich mich mit offenen Armen aufnehmen würde. Die
Häfen meines kleinen Vermögens reichten ja nicht
aus, mir eine standesgemäße Existenz zu sichern, ich
war also gewissermaßen auf meine Tante ange-
wiesen.“

„Und dann kam Friedrich aus Amerika zurück“,
schaltete Gruner ein.

„Das klingt auch wie ein Märchen und doch ist
es Wahrheit“, fuhr Elisabeth fort. „Mein jetziger
Onkel ist der Zwillingbruder meines ersten Mannes;
wären Sie früher beide Brüder nebeneinander ge-
standen. Sie würden erstaunt gewesen sein über die
 frappante Ähnlichkeit. — Ich erfuhr damals nicht,
daß beide Brüder mich liebten und daß Friedrich
aus diesem Grunde auswanderte, um seinem Bruder das
Feld zu räumen und jedem Zwiespalt vorzubeugen.
Frage das nicht von edler Gesinnung?“

„Gewiß“, nickte Theodore, „aber diese opfer-
treibende Liebe soll man in der Regel bei Zwillingen
suchen.“

„Mag sein, aber ich zweifle doch, ob Roderich
ein Opfer gebracht haben würde; er war binnen
kurzer Zeit ein reicher Mann geworden. Kaum er-
hielt er die Nachricht von dem Tode seines Bruders,
als er auch unverzüglich sich einschiffte, um mir in
seiner raschen Weise seine Hand und sein Ver-
mögen anzubieten. Ich gestehe, daß diese rasche,
ungehörige Werbung mich im ersten Augenblick ver-
wirrte, bei ruhigem Nachdenken sah ich ein, daß nur
die edelsten Absichten ihr zu Grunde lagen und in
meiner Lage wäre es Thorheit gewesen, sie abzu-
lehnen. Und nachdem ich das Jawort gegeben
hätte, müßte ich auch darin einwilligen, daß die
Hochzeit noch vor Ablauf des Trauerjahres gefeiert

wurde; Friedrich wünschte es und mein Bruder
riet auch dazu.“

„Es war ja besser so“, sagte Gruner, während
sein lauerndes Blick forschend das Antlitz Theodores
streifte. „Du konntest Deinen Hausstand gründen
und ich glaube, bis heute hast Du noch keine Ver-
anlassung gefunden, diesen Schritt zu bereuen.
Aber da sind wir schon in Amsteg — hier müssen
wir einen kurzen Aufenthalt nehmen, damit sich die
Pferde auf den beschwerlichen Weg vorbereiten
können.“

Der Wagen hielt vor dem Posthause; die Ge-
sellschaft stieg aus, Gruner sorgte für Erfrischungen.
Hallschmidt schien sich ebenfalls während der Fahrt
mit Griesheim vortrefflich unterhalten zu haben;
Theodore konnte sich der Bemerkung nicht enthalten,
sie habe ihren Vater selten in solch heiterer Stimmung
gesehen.

Diese heitere Stimmung bemächtigte sich auf der
Weiterfahrt der ganzen Gesellschaft; Gruner war
unerschöpflich in humoristischen Bemerkungen und
im Erzählen interessanter Geschichten, denen nie eine
wichtige Pointe fehlte.

Das aber hinderte ihn nicht, Theodore auf alles
Schöne und Interessante während der Fahrt auf-
merksam zu machen, ihr die Bohrung des Gotthard-
Tunnels in anschaulicher Weise zu schildern und
ihre Fragen bezüglich dieser Bahn in der ein-
geheinsten Weise zu beantworten.

Auf der Teufelsbrücke ließ er den Rutscher
halten; er hob Theodore aus dem Wagen und
führte sie zu dem imposanten Wasserfall; er
zeigte ihr die alte Brücke und erzählte ihr von den
blutigen Kämpfen, die in letzten Jahren des vorigen
Jahrhunderts zwischen Oesterreichern, Russen und
Franzosen hier gekämpft worden waren und Theo-
dore hörte ihm mit wachsendem Interesse zu; sie

hatte in diesem Augenblick vergessen, wer der Mann
war, der an ihrer Seite stand.

Bald darauf langte man in Andermatt an.
Hier wollte man übernachten.

Gleich nach dem Abendessen zogen Theodore und
Hallschmidt sich in ihre Zimmer zurück; Gruner
forderte eine Flasche Champagner und zündete eine
Cigarre an.

„Jetzt möchte ich endlich fragen, was diese Tour,
die wir heute morgen keineswegs beabsichtigten, be-
zwecken soll“, nahm Griesheim mit gedämpfter
Stimme das Wort, während er einen forschenden
Blick auf die Gesellschaft warf, die am nächsten
Tische saß und sich sehr lebhaft mit Mineralien be-
schäftigte, die sie kurz vorher eingekauft zu haben
schien. „Liegt ihr kein bestimmter Zweck zu Grunde?“

(Fortsetzung folgt im 5. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege, Eltville.**

Es ist ein schwieriges Ding, das Obst während
des Winters so aufzubewahren, daß es sein gutes
Aussehen und seinen guten Geschmack behält, —
wer es versucht hat, weiß meist ein Mangel anzu-
stimmen. In der neuesten Nummer des praktischen
Ratgebers im Obst und Gartenbau ist ein Obst-Auf-
bewahrungsgesell abgebildet und beschrieben, das
viele Vorzüge hat. Es nimmt wenig Raum ein
und läßt sich für den Sommer zusammenlegen. Es
läßt überall frische Luft zu, ist übersichtlich und
lassen sich die Früchte leicht herausheben. Man
kann auf dem Gestell 3 Centner Früchte aufbe-
wahren — wenn man die Früchte übereinander legt, das
doppelte Gewicht. Die betreffende Nummer des
Ratgebers, in der das Gestell abgebildet ist, wird
gern umsonst zugesandt von dem Geschäftsamt in
Frankfurt a. Oder.

Von heute ab geben wir alljährlich bis **Weihnachten** auf alle Waren einen

Rabatt von 15% **Mainz, J. Hirsch Söhne Mainz,**

Seiden- und Mode-Waren, **Schifferstraße 42,** neben dem Regierungsgebäude.
Schwarzer Ia. Taffet Meter 2 Mt.

Reiss & Kahn, Mainz

Schöffersstraße 17.

Schöffersstraße 17

Grösste Auswahl in Damen- & Kinder-Confection.

Außergewöhnlich billige Preise.

Ebenso ist unser Lager in allen übrigen Artikeln der Manufacturwarenbranche auf das Reichhaltigste sortiert.

Durch Umbau bedeutend vergrößert!

Niederlage der Mech. Schuhfabrik **Ph. Jourdan**

VON

Ludwig Jourdan, Mainz, 4 Johannisstraße 4,

gegenüber der Hinterfaçade der evangelischen Kirche, in der Nähe des Bischofsplatzes.

Aeusserst billiger Verkauf eleganter solider Mainzer Schuh-Waren.

Herrn-Jugstiefel aus einem Stück gelbgedoppelt à Mt. 7.50. **Herrn-Jugstiefel** gutes Kalbleder à Mt. 8.50. **Herrn-Jugstiefel**, gutes Kalbleder, feinere Sorten von 10—11 Mt. an. **Herrn-Badentiefel**, gelb gedoppelt, à Mt. 8.— **Damen-Knopfstiefel**, gelb gedoppelt à Mt. 7.— **Damen-Knopfstiefel**, fein Kalbleder, à Mt. 8.50. **Damen-Knopfstiefel**, prima Chevreau von Mt. 10.50 an.

Ferner empfehle in reichster Auswahl:

Winter-Schuh-Waren

Frauen-Hauschuhe mit Sohlen und Fled von 90 Pfg. an. **Haus-Schlappen** von 30 Pfg. an. **Frauen-holzgenagelte Tuchschuhe** v. 80 & an. **Herrn-Arbeitschuhe** von Mt. 4.— an. **Herrn-Jugstiefel** von Mt. 3.80 an. **Herrn-Schaftstiefel** von Mt. 6.75 an.

Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.

Filialen: **Mainz**, Johannesstraße 4; **Frankfurt a. M.**, Meinelstraße 21; **Wiesbaden**, Michelsberg 32.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Lieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1852, München 1854,
Paris 1855, London 1862,
Göln 1865, Dublin, Oporto 1865,
Paris 1867, Wittenberg 1869,
Altona 1869, Bremen 1874, Köln 1875.



Prämirt: Sydney 1879, Melbourne 1880,
Clermont 1881, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1883/84, Antwerpen, Köln 1885,
Adelaide 1887, Brüssel 1888, Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp.

Adolf Privat, Fabrikant

in **Friedrichsdorf (Taunus)**

empfiehlt sein stets vollständiges Lager in guten soliden halbwa-
und glatten Körperfrauenrock- u. Kleiderstoffen zu folgenden billigen
Fabrik-Preisen. — Der vollständige Rock zu drei Blatt oder 3
Meter kosten

in glattem Stoffe Mt. 1.50. in geköpertem Stoffe Mt. 2.—
glatte Vordenröcke mit schwarzen Vorden Mt. 1.75

geköpte

Das vollständige Kleid zu 5 Meter kostet

in glattem Stoffe Mt. 2.50 in geköpertem Stoffe 3.35.

Muster zur Auswahl werden franco gerne zugesandt.

Reinwollene Stricklumpen nehme zu den höchsten Preisen in Zahlung.
Der Stoff wird rockweise oder in jeder beliebigen Meterzahl verkauft.
Der ausgefuchte Stoff wird unter Nachnahme des Betrages verkauft.

1900
1900

Rogensbg. Marien-Kalender
Payne's Kalender
Rhein. Volks-Kalender
Allg. Nass. Landes-Kalender

vorrätig in
A. Voegel's Buchdruckerei, Eltville.

1900
1900

Guggenheim & Marx

Mainz,

24 Schusterstrasse 24.

Unser Lager ist für die

Herbst- und Winter-Saison

in
Kleiderstoffen, Manufakturwaren, Coultens etc.

in reichster Auswahl ausgestattet und empfehlen zu

aussergewöhnlich billigen Preisen:

Ein Posten Atlasbarchent

glattrot und gestreift, anfangend per Meter 45 $\frac{1}{2}$
bis zu den allerbesten Qualitäten.

Dreitausend Meter Handtücher

in weiß, grau und bunt in allen Qualitäten ganz bedeut.
unter Preis.

Ein Posten Ia. Elsäßer Bett-Damast

in den neuesten Mustern, als Gelegenheitskauf Metr 45 $\frac{1}{2}$.

Hemden-Flanell

gestreift und karriert in nur waschlicher Ware, anfang per
Meter 25 $\frac{1}{2}$
bis zu den besten Qualitäten.

Ein Posten Bettuch-Leinen

160 Ctm. breite schwere Ware anfangend per Meter 70 $\frac{1}{2}$
vorrätig in 10 verschiedenen Fabrikaten.

Einige 100 Stück schwere Flanell-Betttücher

zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein Posten schwere Elsäßer Hemden-Tuche

in fein- und grobfädiger Ware, anfangend per Metr. 24 $\frac{1}{2}$.

Kleider-Velour

in den neuesten Mustern für Kleider und Blousen
anfangend per Meter 35 $\frac{1}{2}$.

**Große Auswahl in Kleiderstoffen, als: Cheviot,
Crepe, Armure etc. etc.**

Damentuche

bis zu den feinsten Qualitäten,
anfangend per Meter 40 $\frac{1}{2}$.

Loden

in den modernsten Farben, vorrätig
in den besten Fabrikaten,
anfangend per Meter 45 $\frac{1}{2}$.

Finnel

in den neuesten Carreaux, f. Blousen
reine Wolle,
anfangend per Meter M. 1.30.

Schwarze Kleiderstoffe in reichster Auswahl, sehr billig.

Ein Gelegenheitsposten schwerste schwarze, 120 Ctm. breite, rein Wolle Cheviots p. Mt. 1.25 M.
Normal-Hemden, Hosen und Jacken, Biber-Hemden, fertige Schürzen für
Frauen, Mädchen und Kinder.

Bettfedern in bestgereinigter Ware, Pfund 50 Pfg. bis 3 Mark.

Guggenheim u. Marx

Mainz,

24 Schusterstraße 24

24 Schusterstraße 24.

Cognac

Marke: Albert Buchholz.
Gewähr für feinste Qualitäten.
Herzlich empfohlen!

Höchste Auszeichnungen.
In den Preislisten von Mt. 1.80
bis 5.50.

Niederlage bei

Max Schuster.

Soglet-Apparate

Inhalations-Apparate

Irrigatoren

Ohrspritzen

Glysterspritzen

Hosenträger

Suspensorien

Strumpfbänder

Bettspinnen

Urinflaschen

Mutterrohr

Räume

Parfümerien

Eisbeutel

Hühneraugen-

ringe

Betteinlagestoffe

Watte

Binden

Wasser- u. Gartenschläuche
von J. Koller.

empfehlen

J. Rassenstein,
Elville, Schulstraße.

Spezialität:

Schwedische und österreichische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir und

Kustlager:

Coblenz, Schlossstr. 7,

wohin alle Anfragen zu

richten sind.

Lager: Frankfurt a. M. Nieden 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

No 4711

**Haushaltungs-
Fettseife**

Packet 5 Stück M. 1.—.

No 4711

**Haushaltungs-
Blumenseife**

Packet 5 Stück M. 1.20.

No 4711

**Cavalier-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

No 4711

**Kinder-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die besten und in allen
Parfümerie- & Droguen-
Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens
No. 4711 Köln.

Zu haben in Elville bei:
Gertr. Glee-Prin i. Modes.

Alle Arten

Küchengeräte

in Emaille u. Blech empfiehlt
zu billigen Preisen

Peter Gulbert,
Spenglermeister.

C. ROSSER, MAINZ,

4 Schillerplatz 4,
Ecke Inselstraße.

Damenmäntel-Fabrik.

**Anerkannt billigstes u. größtes Spezialhaus
für Damen-Mäntel in Mainz.**

Jaquets in allen modernen Farben und Fagons von M. 2.50 bis 80 M.

Umhänge elegante Fagons und beste Stoffe von M. 2.50 bis feinsten Genre.

Sammt- und Krimmer-Capes hochelegant von M. 2.50 b. 150.— M.

Abend-Mäntel in den neuesten Fagons und Farben von M. 6.— bis feinsten Genre.

Belzfragen in größter Auswahl und allen Preislagen.

Costumes in modernsten Fagons und Farben unter Garantie für guten Sitz.

Kinder-Mäntel und Jaquets reizende Formen von M. 2.— an.

==== **Unerreicht größte Auswahl am Platze, bei billigsten Preisen.** =====



Ausnahmepreise unserer Schuh-Waaren

Große Posten Herren-Zugstiefel	per Paar M.	3.90
Große Posten Damen-Zugstiefel	per Paar M.	2.90
Große Posten Herren-Halbschuhe 39-41	per Paar M.	3.00
Große Posten Damen-Lederpantoffeln ausgeschnitten	per Paar M.	1.60
Große Posten Damen-Schnürschuhe	per Paar M.	2.60
Große Posten Damen-Winterpantoffeln	per Paar M.	0.80
Große Posten Damen-Stepppantoffeln	per Paar M.	1.30
Große Posten Damen-Winterhausschuhe	per Paar M.	0.45
Große Posten Damen-Lederknopfstiefel sehr dauerh.	per Paar M.	5.—
Große Posten Kinderschuhe zum Schnüren	per Paar M.	0.65
Große Posten Damen-Lederpantoffel warmes Futter	per Paar M.	2.80
Große Posten Damen-Leder-Spangenschuhe	per Paar M.	3.—
Große Posten Kinder-Knopfstiefel mit Absatz	per Paar M.	1.95

Die Ausnahmepreise sind in deutlichen Zahlen auf jeder Sohle vermerkt.

Conr. Tack & Cie.

Mainz, 13 Schusterstraße 13.

Ueber 50 eigene Geschäfte in ganz Deutschland.

Frankfurt a. M., Fahrgasse 107-109.

Wiesbaden, Langgasse 33.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle
als passende Weihnachtsgeschenke
Größte Auswahl
in

Puppenwagen

Sportwagen

Blumentische

Rohrsessel

Brillant-Patent-Klappstühle

Leiterwagen

ferner Arm-, Wasch-, Flaschen-, Fahrradkörbe,
Haushaltungs- und Versandtkörbe

und sonstige Korbwaren.

Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

Aufmerksame Bedienung

findet man nur in dem

Korbwaren-Geschäft

G. Schneider,

Mainz,

Mailandsgasse 7, nahe dem Markt.
im „Goldenen Rebstock“.

M. Petri,

MAINZ, Schusterstrasse 54,

(gegenüber dem Tieb'schen Warenhaus)

empfiehlt für die Herbst-Saison

Filz-Plüsch-Hüte Loden-Hüte

Cylinder u. Chapeau-Claque

Mützen in allen Formen und Stoffen.

Regenschirme und Cravatten

Alles in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.